

Nachhaltiges Markenprofil von Kurtinig

Ein partizipatives Projekt
zur Markenentwicklung der Gemeinde Kurtinig

Eurac Research

Institut für Public Management
Drususallee 1
39100 Bozen
T +39 0471 055 400
public.management@eurac.edu
www.eurac.edu

Autor: Penn Aaron

Wissenschaftliche Koordination: Bernhart Josef, Botschen Günther, Promberger Kurt

Fotos:

6, 7, 9: Tourismusverein Südtiroler Unterland/Guadagnini Luca
8: Tourismusverein Südtiroler Unterland/Mitterer Zublasing Dietmar
10: Eurac Research/Penn Aaron

© Eurac Research, 2023



Diese Publikation wird unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) verbreitet, die die Wiederverwendung, gemeinsame Nutzung, Änderung, Verbreitung und Reproduktion in jedem Medium oder Format erlaubt, vorausgesetzt, dass die Urheberschaft ordnungsgemäß anerkannt wird, ein Link zur Creative Commons-Lizenz angegeben wird und ein Hinweis darauf gegeben wird, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Was ist eine Marke?

Marken in der Wirtschaft

„Eine Marke kann als die Summe aller Vorstellungen verstanden werden, die ein Markenname oder ein Markenzeichen bei Kunden hervorruft bzw. beim Kunden hervorrufen soll, um die Waren oder Dienstleistungen eines Unternehmens von denjenigen anderer Unternehmen zu unterscheiden.“¹

Marken als Bedeutungsträger

Marken sind Träger von kulturellen Bedeutungen, die in der persönlichen Begegnung an den Kontaktpunkten von Systemen und Organisationen entstehen. Je positiver diese Kontaktpunkterlebnisse ausfallen, desto größer wird die Anziehungskraft und desto stärker wird die Marke.

Kurtinig wird zur Marke

Stadtmarketing bzw. Ortsmarketing ist eine kooperative Form der Stadtentwicklung mit dem Ziel, die Konkurrenzfähigkeit einer Region sicherzustellen. Die Stadt oder Gemeinde wird dabei als Produkt mit umfangreichem und attraktivem Leistungsangebot betrachtet. Die Entwicklung der Marke ist nicht nur Aufgabe der Stadt oder Gemeinde, sondern auch der lokalen Hotellerie und Gastronomie und anderer Wirtschaftszweige sowie der gesamten Bevölkerung, die die Marke verkörpern.²

*Marken entstehen
in der täglichen Begegnung*

¹ Gabler Wirtschaftslexikon

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/marke.html> [Stand 06.06.2023]

² Vgl. Birk, F., Grabow, B., Hollbach-Grömig, B.: „Stadtmarketing - Status quo und Perspektiven“, Deutsches Institut für Urbanistik. Berlin, 2006.

Aufbau eines nachhaltigen Markenprofils

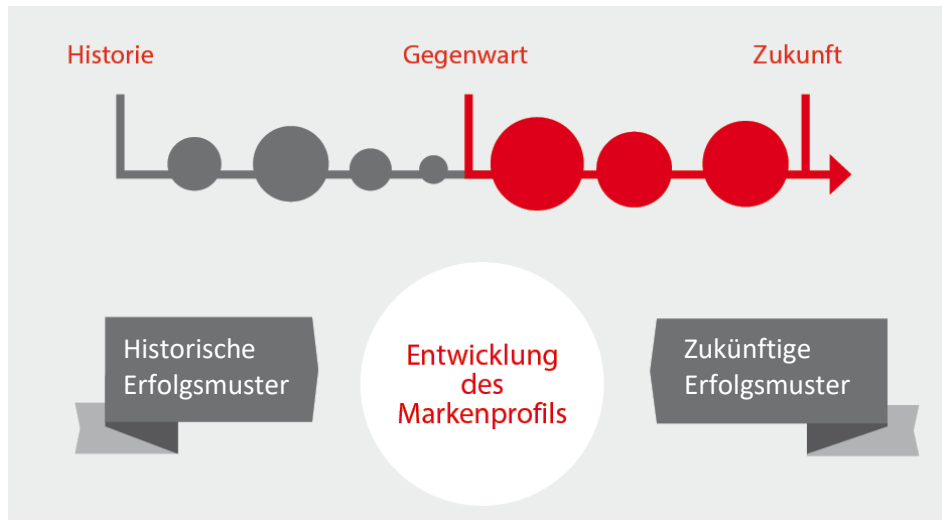


Abb. 1: Ablauf der Markenentwicklung

Das nachhaltige Markenprofil besteht aus einem **Leistungskern**, dem **Herzstück der Marke**. Er basiert auf besonderen Möglichkeiten und Ressourcen von Kurtinig. In Kombination mit den Bedeutungsfeldern ist er Grundlage für die nachhaltige Positionierung.

Bedeutungsfelder sind die zukünftigen Erfolgsmuster, die Kurtinig auszeichnen sollen. Sie ergänzen sich gegenseitig und spiegeln den Markenkern in den verschiedenen Bereichen wider und sorgen für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung von Kurtinig.

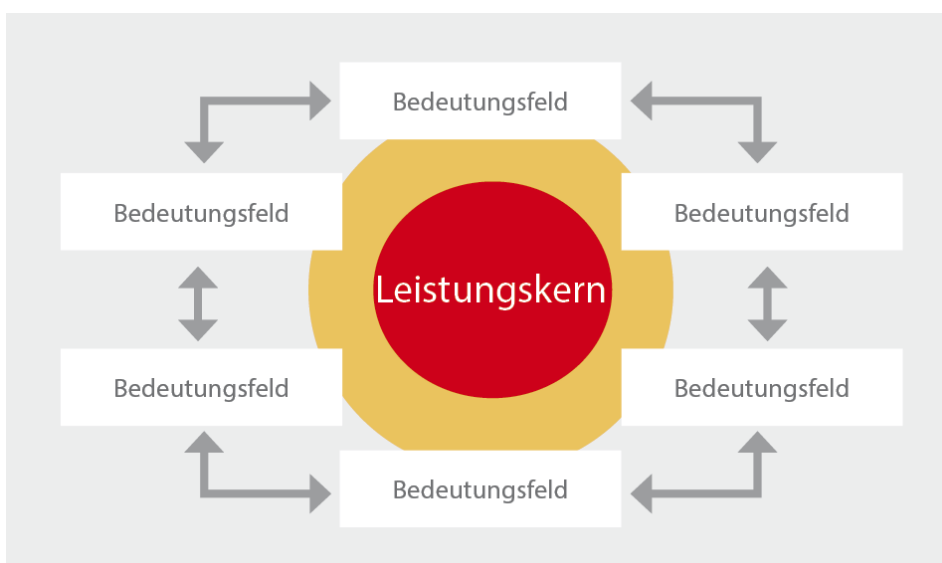


Abb.2: Schematische Darstellung eines Markenprofils

Das nachhaltige Markenprofil Kurtinigs

Das nachhaltige Markenprofil Kurtinigs besteht aus sechs Bedeutungsfeldern. Diese setzen sich aus jeweils zwei Bedeutungsfelder der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Wirtschaft, Umwelt und Soziales zusammen. Sie bilden die zentralen Säulen des nachhaltigen Markenprofils von Kurtinig. In der Mitte steht das Klein Venedig, das aus dem gemeinsamen Gestalten und dem Streben nach einer gesunden Zukunft entsteht. Dieses umfasst den sorgsamen und bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen, die Förderung der Vereine und der Gemeinschaft, die Kinder- und Seniorenbetreuung, die Mobilität sowie das Genießen der Einzigartigkeit von Kurtinig mit seinem venezianischen Flair in Verbindung mit den kulinarischen Besonderheiten, die das Dorf zu bieten hat.



Abb 3: Nachhaltiges Markenprofil Kurtinig

Konkrete Maßnahmen der sechs Bedeutungsfelder

Das nachhaltige Markenprofil Kurtinigs wird nur durch Umsetzung der Maßnahmen spürbar und so Kurtinig zu einer Vorzeigegemeinde in Sachen Nachhaltigkeit.

Authentisch grün und natürlich sauber



- ✓ Bereitstellung von Stofftaschen in den Läden mit Aufdruck (z.B. gemeinsam die gesunde Zukunft leben)
- ✓ Ungenutzte Wiesen und Flächen zu Blumenwiesen umwidmen
- ✓ 1. Bienenfreundliche Gemeinde Südtirols
- ✓ Verpackungsfreie Lebensmittel im Dorfladen
- ✓ Einführung von Nachhaltigkeitsbeauftragten für nachhaltigere Veranstaltungen
- ✓ Anschaffung von mehrfarbigen Mülleimern zur besseren Mülltrennung und durch Künstler*innen kreativ gestalten lassen
- ✓ Einführung eines Dorfreinigungstag mit Künstler*innen, die Skulpturen aus dem Müll basteln und Expert*innen, die über das Thema aufklären
- ✓ Energetische Sanierung der Gebäude und Austausch der alten Heizkessel gegen energieeffizientere Geräte
- ✓ Energiegemeinschaft Unterland
- ✓ Wettbewerb zur nachhaltigsten Weihnachtsbeleuchtung initiieren
- ✓ Mehr Tauschmöglichkeiten schaffen (z.B. Blumen der Gemeinde)
- ✓ Im Biergarten einen gemeinsamen Kräutergarten anlegen
- ✓ Die Bäume im Dorf vermehrt nutzen (z.B. die Linde)
- ✓ Gesamte Bepflanzung in der Gemeinde mit heimischen und pflegeleichten Pflanzen forcieren.



Im gesunden Einklang mit Wasser und Luft

- ✓ Stromleitungen langfristig unterirdisch verlegen
- ✓ Trinkwasserzuleitung mittel- bis langfristig austauschen
- ✓ Errichtung einer gemeinsamen Waschanlage im Zuge des Neubaus des Recyclinghofes
- ✓ Anschaffung einer Regenwassertonne zur Bewässerung der Gräber beim Friedhof
- ✓ Biotope so gestalten, dass man diese bei Wasserknappheit verwenden kann
- ✓ Naturschwimmteich anlegen
- ✓ Bessere Reinigung der Straßen und Schächte
- ✓ Errichtung von Sickerschächten
- ✓ Alternative Energiequellen wie Windräder prüfen
- ✓ Bessere Beschilderung des Brunnens im Dorf.



Optimal vernetzt und immer sicher am Ziel

- ✓ Errichtung einer Ladestelle für E-bikes, die mit Photovoltaikanlage gespeist wird
- ✓ Schaffung von Fahrradstellplätzen im Dorf
- ✓ Reparaturstelle im Dorf (Servicestelle)
- ✓ Direkter Bus
- ✓ Elektro-Sharing (Klein-Bus)
- ✓ Übergemeindlicher Radweg zum Bahnhof
- ✓ Zugbahnhof in Kurtinig (langfristig)
- ✓ Dafür sorgen, dass der BBT im Berg verläuft.

Kulinarisches und bewusstes Erleben bei venezianischem Flair

- ✓ Nachhaltige Sektion für Kurtinger Dorfladen entwickeln (z.B. eine Sektion lokal, dann regional und schließlich international)
- ✓ Neue Tourismuswebseite gemeinsam mit Restaurants verbessern
- ✓ Gemeinsame kulinarische Landkarte entwickeln
- ✓ Beschriftung der alten Gebäude anbringen und so verschiedene Stationen der Geschichte einrichten
- ✓ Altes Handwerk aufleben lassen und den Touristen zeigen.



In den Vereinen blüht die Gemeinschaft auf

- ✓ Gründung eines Vereins der Vereine
- ✓ Mehrweggeschirr für alle Vereine und gemeinsame Nutzung von Geräten fördern
- ✓ Regelmäßige Treffen der Vereine, um Themenfelder zu koordinieren
- ✓ Bessere Unterstützung der lokalen Musiker*innen
- ✓ Soziale Integration der Zugewanderten fördern
- ✓ Über Kultur das Thema Nachhaltigkeit in die Jugend bringen
- ✓ Bessere Nutzung der bestehenden Strukturen.



Kurze Strecken ebnen den Weg der Kinder- und Seniorenbetreuung von morgen

- ✓ Errichtung einer Kindertagesstätte zusammen mit Bibliothek
- ✓ Bessere Zusammenarbeit der Schule mit Senioren
- ✓ Ausarbeitung eines Konzeptes für die Seniorenbetreuung (Badante-sharing)
- ✓ Tiny houses für junge und ältere Dorfbewohner*innen
- ✓ Jugendliche in der Seniorenbetreuung involvieren
- ✓ Trim dich Pfad, Gesundheitszentrum und Wohlfühloase
- ✓ Spielnachmittage, bei denen Kinder und Senioren zusammenkommen
- ✓ Schaffung eines Behindertenparkplatzes im Dorf.



1. Workshop am 13.06.2023 zum Status Quo Kurtinigs



2. Workshop am 08.07.2023 zu den Visionen für Kurtinig

